

An die Pastoralen Dienste,  
die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenvorstände  
im Erzbistum Köln

Köln, den 5. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen, großer Sorge und Fassungslosigkeit schauen wir in diesen Tagen auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine. Viele Menschen haben Angst, fühlen sich ohnmächtig. Deswegen benötigen die Menschen hier in Deutschland Beistand und Räume, wo sie sich versammeln und sammeln können. Unsere Kirchen sollten in dieser Phase genau dafür da sein, und zwar für alle Menschen in Sorge und Solidarität und natürlich die betroffenen ukrainischen Familien und ihre hier ankommenden Verwandten und Freunde.

Wir regen deswegen an, die Kirchen, wenn immer möglich, geöffnet zu halten. Hilfreich wären Kommunikationsmöglichkeiten individueller Art, die in der Kirche vorgefunden werden: Das können Pinnwände für Sorgenzettel sein, ein einfaches Gästebuch, „Klagemauern“ für anonyme Wünsche oder Fürbitten-Kästen, aus denen zu den Gottesdienstzeiten die Fürbitten bestückt werden.

Auf der Startseite des Erzbistums Köln haben wir einige Materialien zusammengestellt, die für die Gestaltung von Gottesdiensten und Friedensgebeten hilfreich sein können. Diese Seite wollen wir immer weiter ausbauen, gerne auch mit Hinweisen, wie Sie vor Ort Begegnungsmöglichkeiten gestalten und wozu eingeladen wird.

Unter dem Motto **„Laut geben für den Frieden“** wollen wir ab Freitag, dem 4. März, während der gesamten Fastenzeit jeden Tag um 19.00 Uhr möglichst viele Glocken im Erzbistum Köln für 5 Minuten als Mahnung für den Frieden in der Ukraine erschallen lassen. Es wäre sehr angemessen, zum Läuten die Kirchen geöffnet zu halten, um eine Zeit für Einkehr, Gebet und Begegnung zu ermöglichen.

Aktuelle Informationen für Flüchtlinge, Angehörige und Unterstützende findet man auf der Seite der Aktion Neue Nachbarn (ANN) [Aktion Neue Nachbarn | Solidarität und konkrete Unterstützung für Menschen aus der Ukraine \(aktion-neue-nachbarn.de\)](https://www.aktion-neue-nachbarn.de). Unsere Integrationsbeauftragten der Aktion Neue Nachbarn kennen die lokalen Unterstützungssysteme und vermitteln Spenden und freiwilliges Engagement gerne ([Aktion Neue Nachbarn | Ansprechpartner und Rat \(aktion-neue-nachbarn.de\)](https://www.aktion-neue-nachbarn.de)). Die Flüchtlingsberatungsstellen der Caritas im Erzbistum Köln ([Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum](https://www.caritas-koeln.de)

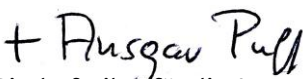
[Köln e.V. | Flüchtlingshilfe konkret \(caritasnet.de\)](https://www.caritasnet.de) stehen bereit, um neuankommende Flüchtlinge zu begleiten.

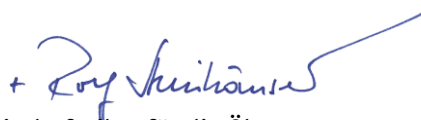
Sollten Sie über pfarreigenen Wohnraum verfügen, der für eine kurzfristige Unterbringung neu ankommender Flüchtlinge genutzt werden kann, informieren Sie bitte die für Ihr Dekanat zuständigen Integrationsbeauftragten der ANN, um dieses Angebot in die kommunalen Unterbringungsplanungen einbringen zu können.

Bitte lassen Sie uns im Erzbistum Köln Laut geben für den Frieden in der Ukraine und offen sein, für die Begegnungen und Aktivitäten die sich im Weiteren daraus ergeben mögen.

+   
Erzbischof von Köln

  
Vorsitzender des Diözesanrates

+   
Bischofsvikar für die Armen und die Caritas

+   
Bischofsvikar für die Ökumene

  
Generalvikar

  
Direktor des Diözesan-Caritasverbandes